

Dr. Johannes Grave
17, boulevard Saint-Germain
75005 Paris
Frankreich



Paris, 29. November 2011

An den
Dekan der Philosophischen Fakultät
der Georg-August-Universität Göttingen
Herrn Prof. Dr. Udo Friedrich
Humboldtallee 17
37073 Göttingen

Ausschreibung einer Professur (W 3) für Kunstgeschichte

Sehr geehrter Herr Dekan,

mit großem Interesse habe ich gelesen, dass die Georg-August-Universität Göttingen eine Professur für Kunstgeschichte ausgeschrieben hat. Das breite Profil der Professur, das die Kunst der Neuzeit ebenso wie die der Moderne umfasst, entspricht ganz meinen Interessen und den Schwerpunkten meiner eigenen wissenschaftlichen Tätigkeit. Mit den beiliegenden Unterlagen möchte ich mich daher gerne um diese Stelle bewerben.

Nachdem ich im Frühjahr meine Habilitationsschrift bei der Universität Basel einreichen konnte, hat die dortige Philosophisch-Historische Fakultät vor wenigen Wochen das Habilitationsverfahren eröffnet. Wenngleich ich derzeit noch nicht über eine *venia legendi* verfüge, konnte ich in den letzten Jahren viele Erfahrungen in Forschung, Lehre und Verwaltung sammeln, die in hohem Maße den Anforderungen einer Professur entsprechen. Insbesondere meine aktuelle Tätigkeit als stellvertretender Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte in Paris hat es mir erlaubt, mich intensiv mit Herausforderungen des Wissenschaftsmanagements vertraut zu machen und wertvolle internationale Kontakte zu knüpfen.

Meine bisherigen Forschungen konzentrieren sich auf den Anfang und das Ende jenes Zeitraums, der im kunsthistorischen Verständnis als Neuzeit gelten kann. Während meine Habilitationsschrift, verschiedene Aufsätze und ein Buch zu Giovanni Bellini der Kunst der Renaissance gewidmet sind, habe ich in meiner Dissertation zu Goethe sowie in Büchern zu Caspar David Friedrich ästhetische Grundfragen der Jahrzehnte um 1800 behandelt, die ich als Anfang der Moderne verstehe. Neben weiteren Beiträgen zur Kunst des späteren 19. Jahrhunderts (Carl Rottmann, Oswald Achenbach) berühren vor allem meine Arbeiten zum Expressionismus und zur Neuen Sachlichkeit Kernthemen der Moderne.

Zu diesen im engeren Sinne kunsthistorischen Studien treten Projekte, die der methodischen Reflexion und der Auseinandersetzung mit aktuellen bildwissenschaftlichen Problemen gelten.

Methodenfragen konnte ich vor allem im Zuge meiner Untersuchungen zu Vor- und Frühformen des Faches Kunstgeschichte diskutieren (vgl. bes. den Band „Der Körper der Kunst“). Bildwissenschaftliche Probleme habe ich in meinen jüngeren Studien zur Frührenaissance sowie zur Kunst um 1800 aufgegriffen und mit einem Sammelband zu philosophischen Einsätzen des Bildbegriffs („Denken mit dem Bild“) zum Thema gemacht. Die Herausforderung durch das aktuelle, disziplinenübergreifende Interesse am Bild begreife ich dabei als besondere Chance, die Methoden der Kunstgeschichte zu schärfen und die gewachsenen, genuinen Kompetenzen des Fachs selbstbewusst in neue Fragestellungen einzubringen.

In Jena, Basel und Paris konnte ich mich erfolgreich an der Konzeption und Umsetzung von Forschungsprojekten beteiligen. Gemeinsam mit Andreas Beyer und Thorsten Valk leite ich derzeit ein größeres Drittmittelprojekt „Sinnlichkeit, Materialität, Anschauung. Ästhetische Dimensionen kultureller Übersetzungsprozesse in der Weimarer Klassik“, das der Erarbeitung von Monographien dient, aber auch in zwei Ausstellungen in Weimar und Paris münden wird. Inzwischen konnte mit dem Musée du Louvre ein exzellenter Partner für dieses Projekt gewonnen werden. Ein weiteres Forschungsprojekt, das ich gemeinsam mit Kollegen in Halle, Jena und Weimar konzipiert habe, wurde gerade zur Begutachtung bei der DFG eingereicht. Unter dem Titel „Caspar David Friedrich und Weimar. Bilddiskurse und Bildpraktiken um 1800“ soll es den Blick auf eine historische Konstellation mit bildtheoretischen Fragen verbinden.

Lehrveranstaltungen konnte ich in Jena, Freiburg, Basel und zuletzt in Frankfurt am Main anbieten. In meinen Vorlesungen und Seminaren, die ein Themenspektrum vom 15. Jahrhundert bis zur Kunst der Gegenwart abdecken, ist es mir ein besonderes Anliegen, nicht nur grundlegende Kompetenzen und Methoden zu vermitteln, sondern auch Zugänge zum problemorientierten Arbeiten zu eröffnen und zur Reflexion theoretischer Grundfragen anzuregen. Insbesondere in den Seminaren versuche ich Arbeitsformen zu entwickeln und anzuwenden, die der Spezifik des Untersuchungsgegenstands Bild gerecht werden und zugleich das Bewusstsein dafür schärfen, dass die Analyse von Kunst und Bildern auch eine reflektierte Arbeit an der Sprache erfordert. Lehrveranstaltungsformen, die sich an Doktoranden richten, sind mir sowohl durch drei Basler Summer Schools zur Bildkritik, an denen ich als Dozent beteiligt war, als auch durch zahlreiche Seminare und Workshops im Rahmen der Stipendienprogramme des Deutschen Forums für Kunstgeschichte gut vertraut. Das Rahmenthema des Stipendiatenjahrgangs 2010/11, das unter dem Titel „Parler de l'image – parler par l'image“ stand, wurde von Georges Didi-Huberman und mir verantwortet.

Die Aussicht, meine Lehr- und Forschungstätigkeit an einer Universität fortsetzen zu können, die sich durch eine traditionell starke kunsthistorische Forschung, ein breites Spektrum an geisteswissenschaftlichen Fächern sowie durch vielversprechende Forschungsinitiativen zu aktuellen Grundfragen (Zentrum für Theorie und Methodik der Kulturwissenschaften; GEWINA) auszeichnet, erschien mir überaus attraktiv. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn meine Bewerbung Ihr Interesse wecken könnte.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Grave

Curriculum vitae

Dr. Johannes Grave
Deutsches Forum für Kunstgeschichte
45, rue des Petits Champs
75001 Paris
Frankreich
Tel.: 0033-1-42606783
jgrave@dt-forum.org



Geburtsdatum	22. März 1976 in Thuine (Emsland)
Eltern	Josef Grave, Malermeister, Veronika Grave, geb. Becktepe, Grundschullehrerin
Familienstand	Ledig
Privatanschrift	17, boulevard Saint-Germain, 75005 Paris (Frankreich)

Schulischer Werdegang

1982 bis 1986	Besuch der Grundschule Holsten
1986 bis 1995	Besuch des Gymnasium Dionysianum, Rheine
10. Juni 1995	Abitur (Notendurchschnitt 1,0), Auszeichnung durch den Josef Winckler-Preis der Stadt Rheine für besondere schulische Leistungen
7/1995 bis 7/1996	Zivildienst im Altenheim Marienstift, Rheine

Akademischer Werdegang

1996 bis 2000	Studium der Fächer Kunstgeschichte, Mittellatein, Mittelalterliche Geschichte und Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
6. Dezember 2000	Magisterabschluss (Gesamtnote: <i>sehr gut</i> [1,0]); mit der Magisterarbeit „Studien zum ‚Eismeer‘ Caspar David Friedrichs“

J. Grave – Curriculum vitae

7. Juli 2005 Abschluss des Promotionsverfahrens an der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena mit dem Rigorosum im Fach Kunstgeschichte; **Dissertationsschrift:** „Der ‚ideale Kunstkörper‘. Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Druckgraphiken und Zeichnungen“; Gesamtprädikat: *summa cum laude* (Gutachter: Prof. Dr. Reinhard Wegner, Prof. Dr. Werner Busch, Prof. Dr. Andreas Beyer)
3. November 2011 Eröffnung des Habilitationsverfahrens an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel; **Habilitationsschrift:** „Architekturen des Sehens. Bauten in Bildern des Quattrocento“.

Beruflicher Werdegang

- 4/1998 bis 12/2000 Studentische Hilfskraft im Seminar für lateinische Philologie des Mittelalters Freiburg sowie in den kunsthistorischen und mittel-lateinischen Teilprojekten des Sonderforschungsbereichs 541 „Identitäten und Alteritäten“
- 4/2001 bis 7/2001 Viermonatiger Studienaufenthalt in Rom mit einem Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- 8/2001 bis 10/2005 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Teilprojekt „Ästhetische Weltsicht“ des Sonderforschungsbereichs 482 „Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800“
- 11/2005 bis 5/2009 Postdoktorand im Nationalen Forschungsschwerpunkt „Bildkritik“ der Universität Basel
- 2/2009 bis 5/2009 Assistent am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel und weiterhin Postdoktorand im NFS Bildkritik
- 6/2009 Tätigkeit für die Klassik Stiftung Weimar im Rahmen eines Werkvertrags zur Vorbereitung des Projekts „Sinnlichkeit – Materialität – Anschauung“
- seit 1. Juli 2009 Stellvertretender Direktor des Deutschen Forums für Kunstgeschichte, Paris

Stipendien

- 12/1996 bis 12/2000 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes
- 10/2000 Stipendium zur Teilnahme am Studienkurs der Bibliotheca Hertziana, Rom, „Magnificencia religiosa. Formen, Funktionen, Intentionen römischer Kapellen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert“

J. Grave – Curriculum vitae

- | | |
|-------------------|--|
| 4/2001 bis 7/2001 | Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes für einen Studienaufenthalt in Rom (bewilligt bis Dezember 2001) |
| 4/2007 bis 9/2007 | Junior-Gastprofessor am Kunsthistorischen Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena |
| 5/2006 bis 6/2006 | Zweimonatiges Stipendium zur Teilnahme am Wandering Seminar „History of Scientific Objects“, organisiert vom Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (Berlin), mit Stationen in München, Kopenhagen, Cambridge, London, Oxford, Paris, Berlin, Pisa, Florenz, Basel und Zürich |
| 7/2010 | Forschungsaufenthalt am Kunsthistorischen Institut Florenz / Max-Planck-Institut als Gast der Forschergruppe „Das wissende Bild“ |

Museumspraktische Erfahrungen

- | | |
|---------------|--|
| 7/2000 | Praktikum am Falkenhof-Museum Rheine |
| 2001 bis 2002 | Konzeption und Realisierung der Ausstellung „Das Doppelgesicht der Großstadt – Carlo Mense, Josef Winckler und die Werkleute auf Haus Nyland“ (Stationen: Kloster Bentlage, August Macke Haus Bonn und Westfälisches Landesmuseum Münster); dabei u. a. verantwortlich für Ausstellungskonzept, Auswahl der Exponate, Ausstellungsgestaltung und -aufbau, Öffentlichkeitsarbeit, Katalogkonzept und -redaktion |
| seit 2010 | Beteiligung an der Konzeption einer umfangreichen Ausstellung zur deutschen Kunst von Goethe bis zum Bauhaus mit dem Musée du Louvre |

Konzeption von Forschungsprojekten und Einwerbung von Drittmitteln

- | | |
|------|--|
| 2002 | Gemeinsam mit Werner Friedrich (Rheine): Ausstellungsprojekt „Das Doppelgesicht der Großstadt. Carlo Mense, Josef Winckler und die Werkleute auf Haus Nyland“ (Ausstellung, Katalog und Begleitprogramm); Förderung durch das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW sowie durch weitere Stiftungen, Gesamtetat: 85.000 DM, davon aus Fördermitteln: 50.000 DM. |
|------|--|

J. Grave – Curriculum vitae

- 2009-2012 Gemeinsam mit Thorsten Valk (Weimar) und Andreas Beyer (Paris): Forschungsprojekt „Sinnlichkeit – Materialität – Anschauung. Ästhetische Dimensionen kultureller Übersetzungsprozesse in der Weimarer Klassik“, ein Kooperationsprojekt der Klassik Stiftung Weimar und des Deutschen Forums für Kunstgeschichte Paris; Laufzeit: 2009 bis 2012; Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, bewilligte Mittel: 720.000 Euro, davon für das DFK Paris: 384.920 Euro.
- 2010 Gemeinsam mit Andreas Beyer (Paris): DFG-Rundgespräch zur kunsthistorischen Frankreich-Forschung, bewilligte Mittel: 12.400 Euro.
- 2011 Gemeinsam mit Dieter Burdorf (Leipzig), Thorsten Valk (Weimar) und Reinhard Wegner (Jena): Villa Vigoni-Gespräch in den Geistes- und Sozialwissenschaften (internationales Doktorandenkolloquium) zum Thema „Sprache der Bilder – Bilder der Sprache“ (September 2011), finanziert durch die DFG.
- 2012 Gemeinsam mit Peter Geimer (Berlin) und Tobias Vogt (Berlin): Tagung „Bilder ihrer selbst. Dinge an den Grenzen der Kunst“, gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung, bewilligte Mittel: 8.000 Euro.
- 2012-2015 Gemeinsam mit Prof. Dr. Ulrich Barth (Halle), PD Dr. Thorsten Valk (Weimar) und Prof. Dr. Reinhard Wegner (Jena): Forschungsprojekt „Caspar David Friedrich und Weimar: Bilddiskurse und Bildpraktiken um 1800“, Verbundprojekt mit drei Teilstudien, Finanzierung von drei Mitarbeiterstellen beantragt bei der DFG.

Sprachkenntnisse

Englisch (sehr gute Kenntnisse in Wort und Schrift), Französisch (sehr gute Kenntnisse in Wort und Schrift), Italienisch (gute Kenntnisse), Latein (sehr gute Kenntnisse).

Mitgliedschaften in Gesellschaften und Verbänden

Zentrum für Klassikforschung Weimar (Mitglied des Gründungsvorstands), Verband Deutscher Kunsthistoriker, Goethe-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für die Erforschung des 18. Jahrhunderts, Renaissance Society of America.

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Netzwerken

Wissenschaftlicher Arbeitskreis „Sinnlichkeit – Materialität – Anschauung. Ästhetische Dimensionen kultureller Übersetzungsprozesse in der Weimarer Klassik“ (2009-2012, Leitung: J. Grave, im Rahmen des gleichnamigen Drittmittelprojekts).

Wissenschaftliches Netzwerk „Schnittstelle Bild. Architekturgeschichte und Bildkritik im Dialog“ (2010-2013, Leitung: Monika Melters, München, Förderung durch die DFG).

Wissenschaftliches Netzwerk „Tempus. Pour une étude de la temporalité dans les arts visuels à l'époque moderne“ (2010-2014, Leitung: Étienne Jollet, Paris, Förderung durch den Conseil scientifique de l'université Paris I Pantheon-Sorbonne).

Arbeitsgruppe „Morphologies“ (ab 2011, Leitung: Danièle Cohn, Université Paris I Pantheon-Sorbonne).

Gutachterliche Tätigkeiten

Stellungnahmen und Gutachten für den DAAD und die Zeitschrift für Kunstgeschichte.

Konzeption und Organisation von Tagungen und wissenschaftlichen Veranstaltungen

Tagung „Räume der Kunst. Goethes Sammlungen im Kontext“ (in Zusammenarbeit mit Markus Bertsch), Goethe-Nationalmuseum Weimar, 6. bis 8. Februar 2003.

Kolloquium „Von Dresden nach Paris. Galerieerlebnisse der Gebrüder Schlegel“ (in Zusammenarbeit mit Reinhard Wegner), Friedrich-Schiller-Universität Jena, 23. Juni 2004.

International Summer School „Architecture as Image? Preliminary Studies from Leon Battista Alberti to Contemporary ‚Architectural Icons‘“ (in Zusammenarbeit mit Matteo Burioni und Mario Carpo), NFS Bildkritik, Basel, 3. bis 9. September 2006.

International Summer School „Kunstgeschichte als Bild-Bändigung?“ (in Zusammenarbeit mit Matteo Burioni und Hubert Locher), NFS Bildkritik, Basel, 2. bis 8. September 2007.

Internationale Tagung „Das Auge der Architektur. Zur Frage der Bildlichkeit in der Baukunst“ (in Zusammenarbeit mit Andreas Beyer und Matteo Burioni), NFS Bildkritik / Schaulager, Basel, 20. bis 22. September 2007.

Veranstaltungsreihe „Denken mit dem Bild: Plotin, Augustinus, Cusanus, Kant“ (Abendvorträge und Workshops), NFS Bildkritik, Basel (in Zusammenarbeit mit Arno Schubbach), Dezember 2007 bis März 2008.

International Summer School „Das Bild als Denkfigur“ (in Zusammenarbeit mit Arno Schubbach und Christoph Asmuth), NFS Bildkritik, Basel, 31. August bis 6. September 2008.

Kolloquium „Denken mit dem Bild: Bild, Wahrnehmung und Gegenstand“ (in Zusammenarbeit mit Florian Wöller und Arno Schubbach), NFS Bildkritik, Basel, 16. Oktober 2009.

Kolloquium „Denken mit dem Bild: Bild, Unendlichkeit und Endlichkeit“ (in Zusammenarbeit mit Florian Wöller und Arno Schubbach), NFS Bildkritik, Basel, 6. November 2009.

Internationale Tagung „Collectionner les Primitifs italiens. Une passion européenne“, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris, 25. bis 26. Juni 2010.

Vortragsreihe „Parler de l'image – parler par l'image“ (in Zusammenarbeit mit Georges Didi-Huberman und Lena Bader), Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris, September 2010 bis Juni 2011.

DFG-Rundgespräch zur kunsthistorischen Frankreich-Forschung (in Zusammenarbeit mit Andreas Beyer), Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris, 11. bis 13. November 2010.

Congrès international „Parler de l'image – parler par l'image“ (in Zusammenarbeit mit Georges Didi-Huberman und Lena Bader), Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris, 30. Juni bis 2. Juli 2011.

Soirée „Nouvelles perspectives sur Walter Benjamin et son livre ›Le Concept de critique esthétique dans le romantisme allemand‹“, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris, 10. November 2011.

Tagung „Bilder ihrer selbst. Dinge an den Grenzen der Kunst“ (in Zusammenarbeit mit Peter Geimer und Tobias Vogt), Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris, 12. bis 14. Januar 2012.

Wissenschaftliche Vorträge:

„In ‚frommer Liebe‘ betrachtet? Zur Distanz zwischen dem mittelalterlichen Umgang mit Bildwerken und heutigem Kunsterleben“, Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum Jubiläum „500 Jahre Bentlager Schädelschrein“, Bentlage, 25. Juli 1999.

„Humanisten in der Defensive? Zu einer ungewöhnlichen Weihnachtspredigt im ‚Vallum humanitatis‘ des Hermann Buschius“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Exil, Fremdheit und Ausgrenzung in der lateinischen Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit“, Freiburg i. Br., 10. September 1999.

„Carlo Mense zwischen den Werkleuten auf Haus Nyland und der europäischen Avantgarde“, Vortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Das Doppelgesicht der Großstadt“, Bentlage, 18. Januar 2002, Bonn, 10. März 2002, und Münster, 24. Mai 2002.

„Der Sammler und die Seinigen. Netzwerke um Goethes Sammlungen“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Netzwerke. Personelle Verflechtungen um 1800“, Jena, 28. Juni 2002.

„Weimarer Versatzstücke in Fernows ‚Römischen Studien‘. Zu Fernows Orientierungsversuchen im Geflecht von Hirt, Goethe, Schiller und ‚Schellingianern‘“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Kunst als Wissenschaft. Carl Ludwig Fernow – ein Begründer der Kunstgeschichte“, Jena, 29. November 2002.

„Einblicke in das Ganze der Kunst. Goethes graphische Sammlung“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Räume der Kunst. Goethes Sammlungen im Kontext“, Weimar, 7. Februar 2003.

„Zwischen klassizistischem Künstlerrat und historisierender Kunstbetrachtung. Spannungen im Weimarer Klassizismus“, Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums des SFB 482, Jena, 8. Juli 2003.

„Deine Albrecht Dürer sind nunmehr schön geordnet.' Lavaters Dürer-Sammlung in Goethes Händen" (zusammen mit Markus Bertsch), Vortrag im Rahmen der Tagung „Sammeln und Sammlungen im 18. Jahrhundert in der Schweiz", Basel, 17. Oktober 2003.

„Wiederholte Spiegelungen. Zu Caspar David Friedrichs Goethe-Rezeption", Vortrag anlässlich der Hauptversammlung der Caspar-David-Friedrich-Gesellschaft, Greifswald, 14. November 2003, sowie am Kunsthistorischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, 9. Dezember 2003.

„Die Kopie als Übersetzung. Goethe zur Reproduktionsgraphik", Vortrag im Rahmen der Tagung „Die Überlieferung der Sammlung – Die Erscheinung der Bilder. Zur medialen Vermittlung und Rezeptionsgeschichte von Kunst im 16. bis 18. Jahrhundert", Universität Stuttgart, 20. Februar 2004.

„Der ‚ideale Kunstkörper' als Gegenentwurf. Goethes Reaktion auf August Wilhelm Schlegels Gespräch ‚Die Gemälde'", Vortrag im Rahmen des Kolloquiums „Von Dresden nach Paris. Galerieerlebnisse der Gebrüder Schlegel", Jena, 23. Juni 2004.

„Der ‚Mehrwert' der Reproduktion. Goethes Strategien der Wahrnehmungsschärfung im Umgang mit Druckgraphiken", Vortrag im Rahmen der Tagung „Goethes Erfahrungswissenschaft", SFB 482/Ernst-Haeckel-Haus, Jena, 26. November 2004.

„Ideal und Geschichte. Goethes graphische Sammlung", Vortrag im Rahmen des Deutschen Kunsthistorikertags, Sektion „universalia sunt in re – Sammlungen als Kritische Masse für Kunstgeschichte und Museen", Bonn, 17. März 2005.

„Caspar David Friedrichs Ringen mit Schillers ‚Räubern'", Vortrag im Rahmen der Tagung „Der ganze Schiller. Programm ästhetischer Erziehung", Jena, 23. September 2005.

„Sehen lernen'. Über Goethes dilettantische Arbeit am Bild", Vortrag im Rahmen der Tagung „Dilettantismus um 1800", Jena, 11. März 2006.

„Aufgestörtes Wohnen. Überlegungen zum Erscheinen von Architektur als Bild", Vortrag im Rahmen der Summer School „Architecture as Image?", NFS Bildkritik, Basel, 4. September 2006.

„... zwischen mir und dem Bilde ...'. Landschaft als Bildkritik bei Caspar David Friedrich und den Nazarenern", Vortrag im Rahmen der Tagung „Landschaft am Scheidepunkt. Evolutionen einer Gattung in Kunsttheorie, Kunstschaffen und Literatur um 1800", Jena, 30. September 2006.

„Unbehagen angesichts der Untiefe. Caspar David Friedrichs ‚Mönch am Meer'", Vortrag im Rahmen des Symposiums „Caspar David Friedrich – Die Erfindung der Romantik", Hamburger Kunsthalle, 10. November 2006.

„Raumerschließungen und Raumschlüsse. Domenico Veneziano und Piero della Francesca", Vortrag im Rahmen der Tagung „Bildlichkeit – Räumlichkeit", Universität Zürich und SIK Zürich, 25. November 2006.

„Reframing Alberti's 'finestra aperta'. Venetian Response to Alberti's Concept of the Image", Vortrag im Rahmen des Fifty-Third Annual Meeting of the Renaissance Society of America, Panel „Venetian Art and Architecture of the Quattrocento", Miami, 24. März 2007.

„Zeichnung ohne Zug. Über das Unzeichnerische in der deutschen Kunst um 1800“, Vortrag im Kunstmuseum Basel, 30. Mai 2007.

„Kunstgeschichte als Morphologie. Goethes graphische Sammlung“, Vortrag im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München, 11. Juli 2007.

„The Aesthetics of Scientific Objects. Three Case Studies“, Vortrag im Rahmen des Workshops „History of Scientific Objects“, Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Berlin, 18. August 2007.

„Brunelleschi's Perspective Panels. Rupture and Continuity in the History of the Image“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Renaissance? Perceptions of Continuity and Discontinuity in Europe“, Edinburgh, 1. September 2007.

„Ornamentale Markierungen und Transgressionen des Bildes. Überlegungen zu Taddeo Gaddi und Duccio“, Vortrag im Rahmen des 3. Treffens der Forschergruppe „Ornament: Motiv – Modus – Bild“, Kunsthistorisches Institut/Max-Planck-Institut, Florenz, 14. September 2007.

„Grenzerkundungen zwischen Bild und Architektur. Filippino Lippi's parergonale Ästhetik“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Das Auge der Architektur. Zur Frage der Bildlichkeit in der Baukunst“, Basel, 21. September 2007.

„Simultaneität und Koinzidenz. Das Bild im Gespräch“, Vortrag im Rahmen des Romanistentags 2007, Sektion „Divulgierung vs. Nobilitierung. Strategien der Aufbereitung von Wissen in Lehrgedichten, Traktaten, Dialogen und Kunstbriefen“, Wien, 24. September 2007.

„Der semiotische Schatten des vergleichenden Sehens. Zu Goethes Falten-Philologie“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Vergleichendes Sehen in den Wissenschaften des 19. Jahrhunderts“, Basel, 5. Oktober 2007.

„Allegorisierung durch Ikonisierung? Architekturen bei Jacopo und Giovanni Bellini“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Die Oberfläche der Zeichen. Bildallegorien der frühen Neuzeit in Italien und die Hermeneutik visueller Strukturen“, Forschergruppe „Topik und Tradition“, FU Berlin, 8. Dezember 2007.

„Diesseits und jenseits der Landschaft. Naturerlebnis und Landschaftsbild bei Goethe“, Vortrag im Rahmen des Symposions „Goethe: Naturaleza, Arte y Verdad“, Madrid, Circulo de bellas artes und Universidad Complutense de Madrid, 26. Februar 2008.

„Effekte der Präsenz und Strategien des Entzugs. Zum Verhältnis von Wandbild und Architektur bei Filippino Lippi und Taddeo Gaddi“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Malerei in der Architektur“ des Neuen Forums Kunstgeschichte Italiens, Würzburg, 10. März 2008.

„Bildkritik im Bild? Bildkritische Implikationen der Zentralperspektive und ihrer Anwendung“, Vortrag im Rahmen der Arbeitstagung des NFS „Bildkritik“ und des SFB „Ästhetische Erfahrung“, FU Berlin, 11. April 2008.

„Schlüsselfiguren im Bilddenken von Carl Gustav Carus: Fenster und Bühne“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Carl Gustav Carus. Wahrnehmung und Konstruktion“, Dresden, Staatliche Kunstsammlungen, 22. Mai 2008.

„C'est la substance même des objets', Kritische Überbietungen des Topos von den Trauben des Zeuxis bei Diderot und Kleist", Vortrag im Rahmen der Tagung „Die Deutsch-französischen Kunstbeziehungen 1789-1830", Paris, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, 30. Mai 2008.

„Die Materialität der Aufklärung. Probleme und Perspektiven einer kunsthistorischen Aufklärungsforschung", Vortrag im Rahmen des Workshops „Aufklärungsforschung", Universität Potsdam, 21. Juni 2008.

„Zug um Zug. Vergangenheit im Bild" (zusammen mit Arno Schubbach), Vortrag im Rahmen der Tagung „Nachleben und Rekonstruktion. Vergangenheit im Bild", NFS Bildkritik, Basel, 15. November 2008.

„Philosophien des Bildes: Diesseits und jenseits von Ästhetik und Kunstgeschichte" (zusammen mit Arno Schubbach), Vortrag und Kolloquium im Deutschen Forum für Kunstgeschichte, Paris, 20./21. November 2008.

„Im Bann der Medusa? Das Weimarer Goethehaus als ästhetischer Erfahrungsraum", Vortrag an der Ruhr-Universität Bochum, 14. Januar 2009.

„Architektur ohne Grund und Raum. Caspar David Friedrichs ‚Kathedrale'“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Zwischen Architektur und Imagination", NFS Bildkritik, Basel, 21. Februar 2009.

„Beweglich und bildsam'. Morphologie als implizite Bildtheorie?", Vortrag im Rahmen der Tagung „Morphologie und Moderne. Goethes anschauliches Denken in den Geistes- und Kulturwissenschaften seit 1800", Klassik Stiftung Weimar, 28. Mai 2009.

„Sehen lernen'. Goethe und die graphischen Künste", Vortrag am Kunsthistorischen Seminar der Universität Tübingen, 18. Juni 2009.

„In der Landschaft oder vor dem Bild? Zum schwierigen Verhältnis von Landschaft und Betrachter bei Vincent van Gogh", Vortrag im Kunstmuseum Basel im Rahmen der Ausstellung „Vincent van Gogh. Die Landschaften", Basel, 19. August 2009.

„Allegorien des Lesens. Zum Einsatz der Schrift in Bildern der Romantik", Vortrag im Rahmen der Tagung „Was ist romantisch an der romantischen Kunst? Kunsttheorie und Künstlerpraxis", Georg-August-Universität Göttingen, 28. August 2009.

„Antike ohne Anschaulichkeit. Carl Rottmanns Griechenlandzyklus", Vortrag im Rahmen der Tagung „Imagination und Evidenz. Transformationen der Antike im ästhetischen Historismus", Villa Vigoni, Lovenjo di Menaggio, 10. September 2009.

„Runge's Poetologie der bildlichen Darstellung. Überlegungen zur ‚Lehrstunde der Nachtigall'“, Vortrag im Rahmen des Symposiums „Philipp Otto Runge und die Geburt der Romantik", Hamburger Kunsthalle, 8. Oktober 2009.

„Das Weimarer Goethehaus als ästhetischer Erfahrungsraum", Vortrag im Rahmen der Tagung „Konjunkturen der Häuslichkeit", Exzellenzcluster „Kulturelle Grundlagen von Integration", Universität Konstanz, 20. November 2009.

J. Grave – Curriculum vitae

- „Das Allgemeine im Besonderen. Morphologische Reihen aus Goethes Sammlungen“ (zusammen mit Jonas Maatsch), Vortrag vor Originalen im Rahmen der Tagung „Heikle Balancen. Die Weimarer Klassik im Prozess der Moderne“, Zentrum für Klassikforschung, Weimar, 9. April 2010.
- „Späte Einsicht. Goethe und Meyer im Dialog über die Geschichte der Druckgraphik“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Ein Unendliches in Bewegung. Das Ensemble der Künste im Wechselspiel mit der Literatur bei Goethe“, Collegium Helveticum, Zürich, 17. April 2010.
- „Goethe on the Materiality of Art. Material as ‚Vor-Gabe‘“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Keywords Towards a History of Decorative Arts, Design History and Material Culture“, Bard Graduate Center, New York, 3. Mai 2010.
- „Gemacht, aber doch machtvoll. Zur Wirkmacht des Bildes bei Nicolaus Cusanus“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Poïésis. Sur le faire en art“, Deutsches Forum für Kunstgeschichte, Paris, 2. Juli 2010.
- „Brunelleschis Perspektivtafeln und ihre bildtheoretischen Implikationen“, Vortrag im Rahmen eines Workshops mit der Forschergruppe „Das wissende Bild“, Kunsthistorisches Institut/Max-Planck-Institut, Florenz, 28. Juli 2010.
- „L’image comme substitut ? Du clivage entre *imago* et *pictura* chez Brunelleschi“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Substitution. Sens et pratiques dans la pré-modernité“, École des hautes études en sciences sociales, Paris, 17. September 2010.
- „Formwandel und Darstellungsform. Bildtheoretische Implikationen der Morphologie“, Vortrag im Rahmen des Workshops „Sichtbare Form. Morphologische Perspektiven in Natur und Kunst“, HU Berlin, 23. September 2010.
- „Erstarrung im Bild oder verlebendigende ‚Erinnerungs-Erbauung‘? Überlegungen zum Weimarer Goethehaus“, Vortrag in der Sektion „Gedächtnis der Dinge. Materialität von Erinnerungsobjekten und Gedächtnismodellen“ im Rahmen der Jahrestagung der DGEJ „Die Sachen der Aufklärung“, Halle, 2. Oktober 2010.
- „Un paysagiste français de Prusse‘. Oswald Achenbach und Frankreich“, Vortrag im Rahmen des Symposiums „Die Düsseldorfer Malerschule und ihre internationale Ausstrahlung“, museum kunst palast, Düsseldorf, 28. Januar 2011.
- „Anfänge ohne Ende. Anmerkungen zu Bildwahrnehmung und Zeiterfahrung um 1800“, Koreferat im Rahmen der Tagung „Konstellationen der Künste um 1800“, Zentrum für Klassikforschung, Weimar, 1. April 2011.
- „Sehen und Lesen. Zur Zeitlichkeit der Wahrnehmung und zur Wirkmacht des Bildes“, Vortrag im Rahmen eines Workshops der Kollegforschergruppe „Bildakt und Verkörperung“, HU Berlin, 8. April 2011.
- „Was nur im Glauben gesehen und erkannt werden kann‘. Caspar David Friedrich als Maler von Altarbildern“, Vortrag im Rahmen der Tagung zum Greifswalder Dorn St. Nikolai und zur Buchholz-Orgel, Alfried Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 20. Mai 2011.

J. Grave – Curriculum vitae

„Illusion und Bildbewusstsein. Überraschende Konvergenzen zwischen Goethe und Caspar David Friedrich“, Vortrag im Rahmen der 82. Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft „Goethe und die Künste“, Weimar, 16. Juni 2011.

„Kritik des Erhabenen. Ästhetische Theorie und künstlerische Praxis“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Landschaft, Mythos, Geschichte. Entwürfe der Ästhetik zwischen Schiller und Schelling“, Schelling-Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München, 14. Juli 2011.

„Romantische Rezeptionsästhetik. Zur Zeitlichkeit der Bildwahrnehmung um 1800“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Erfahrungswandel. Zur Problemgeschichte der Verzeitlichung am Anfang der Moderne“, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Forschungsstelle Europäische Romantik, 15. September 2011.

„Bildtheoretische Grundfragen der Romantik“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Perspektiven europäischer Romantik-Forschung heute“, Alfred Krupp Wissenschaftskolleg, Greifswald, 25. November 2011.

Vortragseinladungen:

„Zum Phantasma der natürlichen Darstellung um 1800: Kunstkritik, Gartenkunst, Musivbild und Präparat“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Bilder ihrer selbst. Dinge an den Grenzen der Kunst“, DFK Paris, 12.-14. Januar 2012.

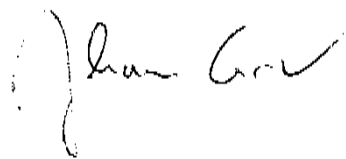
„Illusion und Bildbewusstsein. Überraschende Konvergenzen zwischen Goethe und Caspar David Friedrich“, Vortrag im Freien Deutschen Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, 19. Januar 2012.

„Intertwining Spaces. Painting, Urban Architecture and Furniture in the Berlin ‚Ideal City‘ Panel“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Cast in Space“, Exzellenz-Cluster Topoi, Berlin 20.-21. Februar 2012.

„Schule des Sehens. Goethes Blick auf Werke der Kunst“, Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen“, Weimar, 27. März 2012.

„Romantischer Kitsch oder die Bedingungen der Möglichkeit von hoher Kunst“, Vortrag im Rahmen der Tagung „Romantik kontrovers“ der Stiftung für Romantikforschung, Gut Sonnenhausen bei München, 16.-18. November 2012.

Paris, den 29. November 2011



Dr. Johannes Grave

Publikationen

Selbständige Schriften:

- À l'œuvre. La théologie de l'image de Caspar David Friedrich, Paris 2011.
[Die deutsche Fassung „Caspar David Friedrich – Glaubensbild und Bildkritik“ erscheint im diaphanes Verlag, Berlin].
- Der »ideale Kunstkörper«. Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Druckgraphiken und Zeichnungen (Ästhetik um 1800, Bd. 4), Göttingen 2006.
Rezensionen: Goethe-Jahrbuch 124 (2007), S. 296-299 (Ernst Osterkamp); Germanistik. Internationales Referateorgan 48 (2007), Heft 3-4, S. 812 (Martin Bollacher); Marginalien. Zeitschrift für Buchkunst und Bibliophilie 187 (2007), S. 64-66 (Dieter Gleisberg); IASL online Jan. 2008 (Elke Dreisbach); Print Quarterly 25 (2008), Heft 2, S. 217f. (Daniel F. Herrmann); sehpunkte 8 (2008), Nr. 3 (Norbert Wolf); Critique. Revue générale des publications françaises et étrangères 65 (2009), Nr. 745-746, S. 550-561 (Pascal Griener); Cultura tedesca. Rivista semestrale 36 (2009), S. 187-189 (Gabriella Catalano); Goethe Yearbook 18 (2011), S. 311f. (Beate Allert).
- Landschaften der Meditation. Giovanni Bellinis Assoziationsräume (Quellen zur Kunst, Bd. 23), Freiburg i. Br. 2004.
Rezensionen: Badische Zeitung 29.12.2004, S. 30 (Hans-Dieter Fronz); Süddeutsche Zeitung 7.1.2005, S. 13 (Michael Thimann); Neue Zürcher Zeitung 2.4.2005, S. 38 (Franz Zelger); sehpunkte 6 (2006), Nr. 9 (Heiner Krellig); Critica d'arte 67 (2005), S. 9f. (Elena Filippi).
- Caspar David Friedrich und die Theorie des Erhabenen. Friedrichs »Eismeer« als Antwort auf einen zentralen Begriff der zeitgenössischen Ästhetik, Weimar 2001.

Buch in Druckvorbereitung:

- Caspar David Friedrich [Monographie zu Leben und Werk], erscheint im Frühjahr 2012 im Prestel-Verlag, München (Deutsch und Englisch, 175 S.).

Abgeschlossenes Buchmanuskript:

- Architekturen des Sehens. Bauten in Bildern des Quattrocento (Habilitationsschrift, Basel 2011, 324 S. zzgl. 77 Abb.).

Herausgeberschaft:

- Das Auge der Architektur. Zur Frage der Bildlichkeit in der Baukunst, hrsg. von Andreas Beyer, Matteo Burioni und Johannes Grave, München 2011.

- Denken mit dem Bild. Philosophische Einsätze des Bildbegriffs von Platon bis Hegel, hrsg. von Johannes Grave und Arno Schubbach, München 2010.
Rezensionen: Widerspruch. Münchner Zeitschrift für Philosophie 52 (2010), S. 133f. (Percy Turtur); IFB. Digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft 2011 (Malte Dominik Krüger); Medienwissenschaft. Rezensionen/Reviews 1/2011, Nr. 1, S. 55-57 (Lars Grabbe).
- Der Körper der Kunst. Konstruktionen von Totalität im Kunstdiskurs um 1800, hrsg. von Johannes Grave, Hubert Locher und Reinhard Wegner (Ästhetik um 1800, Bd. 5), Göttingen 2007.
- Räume der Kunst. Blicke auf Goethes Sammlungen, hrsg. von Markus Bertsch und Johannes Grave (Ästhetik um 1800, Bd. 3), Göttingen 2005.
Rezension: Goethe-Jahrbuch 123 (2006), S. 292-294 (Friederike Schmidt-Möbus).
- Das Doppelgesicht der Großstadt. Carlo Mense, Josef Winckler und die Werkleute auf Haus Nyland (Kat. zur Ausst. im Kloster Bentlage, im August Macke Haus Bonn und im Westfälischen Landesmuseum Münster), hrsg. von Johannes Grave, Steinfurt 2002.

Aufsätze:

- Ästhetisch reflektierter Historismus. Carl Rottmanns Griechenlandzyklus und Friedrich Hölderlins »Hyperion«, in: Ernst Osterkamp und Thorsten Valk (Hrsg.), Imagination und Evidenz. Transformationen der Antike im ästhetischen Historismus, Berlin 2011, S. 41-56.
- Grenzerkundungen zwischen Bild und Architektur. Filippino Lippis parergonale Ästhetik, in: Andreas Beyer, Matteo Burioni und Johannes Grave (Hrsg.), Das Auge der Architektur. Zur Frage der Bildlichkeit in der Baukunst, München 2011, S. 221-249.
- Goethes Kunstsammlungen und die künstlerische Ausstattung des Goethehauses, in: Andreas Beyer und Ernst Osterkamp (Hrsg.), Goethe-Handbuch. Supplemente, Bd. III: Kunst, Stuttgart 2011, S. 46-83.
- Das Bild im Gespräch. Zu Situationen des Sprechens über Bilder in kunsttheoretischen Dialogen der Renaissance und bei Nicolaus Cusanus, in: Rotraud von Kulesa und Tobias Leuker (Hrsg.), Divulgierung vs. Nobilitierung? Strategien der Aufbereitung von Wissen in Dialogen, Lehrgedichten und narrativer Prosa des 16.-18. Jahrhunderts, München 2011, S. 17-33.
- Brunelleschi's Perspective Panels. Rupture and Continuity in the History of the Image, in: Harry Schnitker, Pierre Péporte und Alexander C. Lee (Hrsg.), Renaissance? Perceptions of Continuity and Discontinuity in Europe, Leiden 2010, S. 161-180.
- »C'est la substance même des objets«. Kritische Überbietungen des Topos von den Trauben des Zeuxis bei Diderot und Kleist, in: Isabelle Jansen und Friederike

- Kitschen (Hrsg.), Dialog und Differenzen 1789 bis 1870. Deutsch-französische Kunstbeziehungen, Berlin 2010, S. 79-92.
- Landschaft als Bildkritik. Restitution von Bildlichkeit bei den Nazarenern und Caspar David Friedrich, in: Markus Bertsch und Reinhard Wegner (Hrsg.), Landschaft am »Scheidepunkt«. Evolutionen einer Gattung in Kunsttheorie, Kunstschaffen und Literatur um 1800, Göttingen 2010, S. 295-329.
 - Der semiotische Schatten des vergleichenden Sehens. Zu Goethes Falten-Philologie, in: Lena Bader, Martin Gaier und Falk Wolf (Hrsg.), Vergleichendes Sehen, München 2010, S. 273-291.
 - Nur die Sache selbst? Das Präparat als Grenzfall des Bildes, in: Gottfried Boehm, Sebastian Egenhofer und Christian Spies (Hrsg.), Zeigen. Die Rhetorik des Sichtbaren, München 2010, S. 141-156.
 - (zusammen mit Arno Schubbach) Begriffe des Bildes vor dem Zeitalter der Ästhetik? Zur bildtheoretischen Relevanz der Philosophiegeschichte, in: Denken mit dem Bild. Philosophische Einsätze des Bildbegriffs von Platon bis Hegel, hrsg. von J. Grave und Arno Schubbach, München 2010, S. 153-180.
 - Diesseits und jenseits der Landschaft. Naturerlebnis und Landschaftsbild bei Goethe, in: Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte 103 (2009), S. 427-448.
 - Selbst-Darstellung. Das Präparat als Bild, in: kritische berichte 37 (2009), H. 4 (Nicht-künstlerische Bilder), S. 25-34.
 - Reframing the »finestra aperta«. Venetian Variations on the Comparison of Picture and Window, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 72 (2009), S. 49-68.
 - Die Kunstgeschichte als Unruhestifter im Bilddiskurs. Zur Rolle der Fachgeschichte in Zeiten des *iconic turn*, in: Kunstgeschichte. Open Peer Reviewed Journal, Forum »Wissenschaftsgeschichte der Kunstgeschichte« (2009).
 - Der »fixierte Blick«. Bildtheoretische Implikationen des Fensterbildes bei Carl Gustav Carus, in: Petra Kuhlmann-Hodick, Bernhard Maaz und Gerd Spitzer (Hrsg.), Carl Gustav Carus. Wahrnehmung und Konstruktion. Essays, München 2009, S. 201-210.
 - Die schwierige Gegenwärtigkeit des Vergangenen. Gedanken zu einigen Kunstwerken des Gymnasium Dionysianum, in: Gymnasium Dionysianum Rheine 1659-2009. Festschrift zum 350-jährigen Jubiläum, hrsg. vom Gymnasium Dionysianum, Steinfurt 2009, S. 98-115.
 - Zeichnung ohne Zug. Über das Unzeichnerische in der deutschen Kunst um 1800, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft 53 (2008), S. 233-260.
 - Winckelmanns »schlecht abgefundene Erben«. Zur Spannung zwischen Kunsttheorie und Kunstgeschichte bei Goethe, Meyer und Fernow, in: Johannes Grave, Hubert Locher und Reinhard Wegner (Hrsg.), Der Körper der Kunst. Konstruktionen von Totalität im Kunstdiskurs um 1800 (Ästhetik um 1800, Bd. 5), Göttingen 2007, S. 31-85.

- Postscriptum. Ein Ausblick auf die Folgen organischer Metaphorik im Diskurs der Kunstgeschichte, in: J. Grave, H. Locher und R. Wegner (Hrsg.), *Der Körper der Kunst. Konstruktionen von Totalität im Kunstdiskurs um 1800* (Ästhetik um 1800, Bd. 5), Göttingen 2007, S. 219-229.
- (zusammen mit Markus Bertsch) »Deine Albrecht Dürer sind nunmehr schön geordnet.« Lavaters Dürer-Sammlung in Goethes Händen, in: Benno Schubiger (Hrsg.), *Collections et pratiques de la collection en Suisse au XVIIIe siècle* (Travaux sur la Suisse des Lumières, Bd. 10), Genf 2007, S. 291-313.
- On the Aesthetics of Scientific Objects. Three Case Studies, in: Sophia Vackimes und Konstanze Weltersbach (Hrsg.), *Wandering Seminar on Scientific Objects* (Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Preprint 339), Berlin 2007, S. 35-47.
- »Sehen lernen«. Über Goethes dilettantische Arbeit am Bild, in: *Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte* 80 (2006), S. 357-377.
- Zweifelhafte Helden – brüchige Ikonographien. Bildkünstlerische Auseinandersetzungen mit Schillers »Räubern«, in: Klaus Manger (Hrsg.), *Der ganze Schiller – Programm ästhetischer Erziehung* (Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800. Ästhetische Forschungen, Bd. 15), Heidelberg 2006, S. 471-485.
- Amor als romantischer Landschaftsmaler? Nebel und Schleier bei Goethe und Caspar David Friedrich, in: *Zeitschrift für Kunstgeschichte* 69 (2006), S. 393-401.
- Medien der Reflexion. Die graphischen Künste im Zeitalter von Klassizismus und Romantik, in: Andreas Beyer (Hrsg.), *Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland*, Bd. 6: Klassik und Romantik, München 2006, S. 439-455.
- Ideal and History. Johann Wolfgang Goethe's Collection of Prints and Drawings, in: *Artibus et historiae* 53 (2006), S. 175-186.
- Flusslandschaften mit Torbogen. Caspar David Friedrichs Anverwandlung eines Bildmotivs von Johann Alexander Thiele, in: *Wallraf-Richartz-Jahrbuch* 66 (2005), S. 229-236.
- Einblicke in das »Ganze« der Kunst. Goethes graphische Sammlung, in: Markus Bertsch und Johannes Grave (Hrsg.), *Räume der Kunst. Blicke auf Goethes Sammlungen* (Ästhetik um 1800, Bd. 3), Göttingen 2005, S. 255-288.
- Zwischen Historienmalerei, Illustration und Landschaft. Caspar David Friedrichs Kopenhagener Erfahrungen, in: Dirk Luckow und Dörte Zbikowski (Hrsg.), *Die Kopenhagener Schule. Meisterwerke dänischer und deutscher Malerei von 1770 bis 1850* (Kat. zur Ausst. in Kiel, 28.5.-28.8.2005), Ostfildern-Ruit 2005, S. 72-78.
- Weimarer Versatzstücke in Carl Ludwig Fernows »Römischen Studien«. Zu Fernows Orientierungsversuchen im Geflecht von Hirt, Goethe, Schiller und »Schellingianern«, in: Reinhard Wegner (Hrsg.), *Kunst als Wissenschaft. Carl Ludwig Fernow – ein Begründer der Kunstgeschichte* (Ästhetik um 1800, Bd. 2), Göttingen 2005, S. 82-97.

- Der »erste Anfang zu einem Ordnen und Verzeichnen der Goethe'schen Sammlungen«. Neue Dokumente zu Goethes graphischer Sammlung in den Jahren vor 1832, in: Goethe-Jahrbuch 121 (2004), S. 308-325.
- »Die Gegenwart erhellet die Vorzeit«. Caspar David Friedrich zu Goethes »Ruisdael als Dichter«, in: Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts 2003, S. 208-226.
- Ein romanischer Bronzekruzifixus aus dem Umkreis Rogers von Helmarshausen, in: Peter Riedel (Hrsg.), Beharren und Fortschreiten. Beiträge zur regionalen Kulturgeschichte und Denkmalpflege. Rudolf Breuing zum 75. Geburtstag, Steinfurt 2002, S. 102-111.
- Caspar David Friedrich als Architekt für eine Kapelle zu Vitt? Überlegungen zu seinen Nürnberger Entwürfen für einen Kirchenbau, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 65 (2002), S. 251-264.
- Antonio Stom. Ein übersehenes Capriccio?, in: Weltkunst 2/2002, S. 170f.
- Carlo Mense zwischen den »Werkleuten auf Haus Nyland« und der europäischen Avantgarde. Zu den Entstehungsumständen der Großstadt-Mappe, in: Das Doppelgesicht der Großstadt. Carlo Mense, Josef Winckler und die Werkleute auf Haus Nyland, hrsg. von J. Grave, Steinfurt 2002, S. 10-20.
- Ein verschollenes Frühwerk Caspar Scheurens nach Ludwig Uhlands Gedicht »Die Vätergruft«, in: Wallraf-Richartz-Jahrbuch 62 (2001), S. 343-348.
- Carlo Mense, Josef Winckler und die Werkleute auf Haus Nyland. Gedanken zum frühen graphischen Werk Menses, in: Rheine – gestern, heute, morgen 2/2000, S. 96-108.
- Eine »wahrhaft Kosegartensche Wirkung«? Caspar David Friedrichs »Kreidefelsen auf Rügen«, in: Pantheon 58 (2000), S. 138-149.
- Humanisten in der Defensive? Zu einer ungewöhnlichen Weihnachtspredigt im »Vallum humanitatis« des Hermann Buschius, in: Andreas Bihrer, Sven Limbeck u. Paul Gerhard Schmidt (Hrsg.), Exil, Fremdheit und Ausgrenzung in Mittelalter und früher Neuzeit (Identitäten und Alteritäten, Bd. 4), Würzburg 2000, S. 277-299.
- Kunsthistorisch motivierte Antikenverehrung im hohen Mittelalter? Die »Narracio de mirabilibus urbis Rome« des Magister Gregorius, in: Filologia Mediolatina 6/7 (1999/2000), S. 279-293.
- Eine gesellschaftlich verordnete Identitätsbildung? Carlo Menses Lithographie »Die Stigmatisation des heiligen Franziskus« und die zeitgenössische Kunstkritik, in: Pantheon 57 (1999), S. 161-168.
- Der Bentlager Schädelschrein im Kontext mittelalterlichen Umgangs mit Bildwerken, in: Werner Friedrich (Red.), 500 Jahre Bentlager Schädelschrein – Tür zu einer weiteren Welt? (Ardey fresco, Bd. 2), Münster 1999, S. 4-11.
- Ein neuer Blick auf Giovanni Bellinis Darstellung des heiligen Franziskus, in: Pantheon 56 (1998), S. 35-43.

Beiträge zu Katalogen und Handbüchern:

- Art. »Hubert Damisch«, in: Iris Därmann und Kathrin Busch (Hrsg.), *Bildtheorien aus Frankreich. Ein Handbuch*, München 2011, S. 103-110.
- Art. »Das Erhabene«, in: Ulrich Pfisterer (Hrsg.), *Metzler Handbuch Kunstwissenschaft. Ideen, Methoden, Begriffe*, 2. erw. Aufl. Stuttgart 2011, S. 113-117.
- Art. »Caspar David Friedrich« [in seinem Verhältnis zu Goethe], in: Andreas Beyer und Ernst Osterkamp (Hrsg.), *Goethe-Handbuch. Supplemente*, Bd. III: Kunst, Stuttgart 2011, S. 476-481.
- Philipp Otto Runge, *Die Lehrstunde der Nachtigall* (Katalogtext), in: Markus Bertsch, Uwe Fleckner, Jenns Howoldt und Andreas Stolzenburg (Hrsg.), *Kosmos Runge. Der Morgen der Romantik* (Kat. zur Ausst. der Hamburger Kunsthalle 2010/11), München 2010, S. 120-126.
- Katalogtexte zu Gemälden von C. G. Carus (2 Katalogtexte), in: Petra Kuhlmann-Hodick, Bernhard Maaz und Gerd Spitzer (Hrsg.), *Carl Gustav Carus. Natur und Idee. Katalog* (Kat. zur Ausst. in Dresden und Berlin 2009/10), München 2009, S. 86-88.
- Katalogtexte zu Zeichnungen von C. D. Friedrich, G. Fr. Kersting, C. G. Carus und A. Graff (5 Miszellen), in: Hinrich Sieveking (Hrsg.), *L'Âge d'or du romantisme allemand. Aquarelles et dessins à l'époque de Goethe* (Kat. zur Ausst. in Paris, 4.3.-15.6. 2008), Paris 2008, S. 62f., S. 100-105, S. 130f. u. S. 156f.
- *Weimarer Kunstgeschichten. Über vernachlässigte Wurzeln einer Disziplin*, in: Ereignis Weimar. Anna Amalia, Carl August und das Entstehen der Klassik 1757-1807 (Kat. zur Ausst. in Weimar, 1.4.-1.10.2007), hrsg. von der Klassik Stiftung Weimar, Leipzig 2007, S. 230f.
- Katalogtexte zu Zeichnungen, Druckgraphiken und Gemälden (70 Miszellen), in: Andreas Beyer (Hrsg.), *Geschichte der bildenden Kunst in Deutschland*, Bd. 6: Klassik und Romantik, München 2006.
- Caspar David Friedrich, in: Dirk Luckow und Dörte Zbikowski (Hrsg.), *Die Kopenhagener Schule. Meisterwerke dänischer und deutscher Malerei von 1770 bis 1850* (Kat. zur Ausst. in Kiel, 28.5.-28.8.2005), Ostfildern-Ruit 2005, S. 235f.

Rezensionen:

- Rezension zu: *Ernst-Gerhard Güse und Hermann Mildenerberger (Hg.), Johann Wolfgang Goethe. Landschaftszeichnungen, Frankfurt 2009*, in: *Goethe-Jahrbuch* 127 (2010), S. 307-309.
- Rezension zu: *Gabriella Catalano, Musei invisibili. Idea e forma della collezione nell'opera di Goethe, Rom 2007*, in: *Zeitschrift für Kunstgeschichte* 73 (2010), S. 290-295.

- Rezension zu: *Gérard Wajcman, Fenêtre. Chroniques du regard et de l'intime, Lagrasse 2004*, in: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft 52 (2007), S. 153-159.
- Rezension zu: *Hilmar Frank, Aussichten ins Unermeßliche. Perspektivität und Sinnoffenheit bei Caspar David Friedrich, Berlin 2004*, in: Sehepunkte. Rezensionenorgan für die Geschichtswissenschaften 5 (2005), Nr. 11 (gleichzeitig in: Kunstform. Rezensionenjournal zur Kunstgeschichte 6 [2005], Nr. 11), <<http://www.sehepunkte.historicum.net/2005/11/7673.html>>.
- Rezension zu: *Stephan Brakensiek, Vom »Theatrum mundi« zum »Cabinet des Estampes«. Das Sammeln von Druckgraphik in Deutschland 1565-1821 (Studien zur Kunstgeschichte 150), Hildesheim 2003*, in: Sehepunkte. Rezensionenorgan für die Geschichtswissenschaften 4 (2004), Nr. 1 (gleichzeitig in: Kunstform. Rezensionenjournal zur Kunstgeschichte 5 [2004], Nr. 1), <<http://www.sehepunkte.historicum.net/2004/01/3619.html>>.
- Rezension zu: *Jochen Klauß, Der Kunschtmeyer. Johann Heinrich Meyer. Freund und Orakel Goethes, Weimar 2001*, in: Goethe-Jahrbuch 120 (2003), S. 397f.
- Rezension zur Ausstellung *August Macke und die Rheinischen Expressionisten*, in: Kunstchronik 56 (2003), S. 20-25.
- Rezension zur Ausstellung *August Macke und die frühe Moderne in Europa*, in: Kunstchronik 55 (2002), S. 280-285.

Aufsätze in Druckvorbereitung (abgeschlossen und zum Druck angenommen):

- Runges Poetologie der bildlichen Darstellung. Überlegungen zur »Lehrstunde der Nachtigall«, in: Markus Bertsch und Jenns Howoldt (Hrsg.), *Philipp Otto Runge und die Geburt der Romantik*, München 2012 (16 S.).
- Más acá y más allá del paisaje. Experiencia de la naturaleza e imagen del paisaje en Goethe, in: Javier Arnaldo und Felix Duque (Hrsg.), *Goethe: Naturaleza, arte, verdad*, Madrid (voraussichtl. 2012) (22 S.).
- Allegorisierung durch Ikonisierung? Architekturen bei Jacopo und Giovanni Bellini, in: Klaus Krüger und Ulrike Tarnow (Hrsg.), *Die Oberfläche der Zeichen. Bildallegorien der frühen Neuzeit in Italien und die Hermeneutik visueller Strukturen*, München (voraussichtl. 2012) (19 S.).
- (zusammen mit Arno Schubbach) Zug um Zug. Vergangenheit im Bild, in: Peter Geimer und Michael Hagner (Hrsg.), *Nachleben und Rekonstruktion. Vergangenheit im Bild*, München (voraussichtl. 2012) (13 S.).
- Architektur ohne Grund und Raum. Caspar David Friedrichs »Kathedrale«, in: Andreas Beyer, Ralf Simon und Martino Stierli (Hrsg.), *Zwischen Architektur und Imagination (Arbeitstitel)*, München (voraussichtl. 2012) (12 S.).

- »Beweglich und bildsam«. Morphologie als implizite Bildtheorie?, in: Jonas Maatsch (Hrsg.), *Morphologie und Moderne. Goethes »anschauliches Denken« in den Geistes- und Kulturwissenschaften seit 1800*, Berlin (voraussichtl. 2012) (16 S.).
- Grenzfälle zwischen Naturpräparat und Landschaftsbild. Bonavita Blanks »Musivgemälde«, in: *Bildwelten des Wissens. Kunsthistorisches Jahrbuch für Bildkritik* (voraussichtl. 2012) (9 S.).
- Späte Einsicht. Goethe und Meyer im Dialog über die Geschichte der Druckgraphik, in: Barbara Naumann und Margrit Wyder (Hrsg.), »Ein Unendliches in Bewegung«. *Das Ensemble der Künste im Wechselspiel mit der Literatur bei Goethe*, Zürich (voraussichtl. 2012) (12 S.).
- Allegorien des Lesens. Zum Einsatz der Schrift in Bildern Caspar David Friedrichs, in: Christian Scholl und Cordula Grewé (Hrsg.), *Was ist romantisch an der romantischen Kunst? Kunsttheorie und Künstlerpraxis*, Göttingen (voraussichtl. 2012) (15 S.).
- Erstarrung im Bild oder verlebendigende »Erinnerungs-Erbauung«? Goethe und das Bild im Interieur, in: Frauke Berndt und Daniel Fulda (Hg.), *Die Sachen der Aufklärung. Akten der Jahrestagung der DGEJ* (voraussichtl. 2012) (9 S.).
- Gemacht, und doch machtvoll. Zur Wirkmacht des Bildes bei Nicolaus Cusanus, in: Andreas Beyer und Dario Gamboni (Hrsg.), *Poiesis. Über das Tun in der Kunst*, Berlin (voraussichtl. 2012) (14 S.).
- Kreuzlandschaften. Caspar David Friedrich als Maler von Altarbildern?, in: Matthias Schneider (Hrsg.), *Die Buchholz-Orgel im Greifswalder Dom St. Nikolai, Schwerin* (voraussichtl. 2012) (14 S.).
- Schule des Sehens. Perspektivwechsel, Vergleich und Nachzeichnung als Mittel der Wahrnehmungsschärfung bei Goethe, in: Sebastian Böhmer, Christiane Holm und Thorsten Valk (Hrsg.), *Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen* (Kat. zur Ausst. in Weimar, 16.3.-10.6.2012), Berlin 2012 (12 S.).
- Rezension zu: *Rolf H. Johannsen, Goethes Briefwechsel mit dem Bildhauer Christian Daniel Rauch, Göttingen 2011*, in: *Goethe-Jahrbuch* 128 (2011) [2012] (2 S.).
- Illusion und Bildbewusstsein. Überraschende Konvergenzen zwischen Goethe und Caspar David Friedrich, in: *Goethe-Jahrbuch* 128 (2011) [2012] (17 S.).
- Anfänge ohne Ende. Überlegungen zu Bildwahrnehmung und Zeiterfahrung um 1800, in: Albert Meier und Thorsten Valk (Hrsg.), *Konstellationen der Künste um 1800. Reflexionen, Transformationen, Kombinationen* (Jahrestagung des Zentrums für Klassikforschung), Berlin (voraussichtl. 2012) (13 S.).

Dr. Johannes Grave

Akademische Lehre

Vorlesungen

Sommersemester 2007	Vorlesung „Architekturen des Sehens. Bauten in Bildern des Quattrocento“ am Kunsthistorischen Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Frühjahrssemester 2009	Vorlesung „Das Bild der Landschaft um 1800“ am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel

Proseminare/Übungen

Sommersemester 2003	Proseminar „Venezianische Malerei der Frührenaissance“ am Kunsthistorischen Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena (mit Tagesexkursion zur Gemäldegalerie Berlin)
Sommersemester 2005	Proseminar „Illusion und Bildlichkeit in der Malerei der Frühen Neuzeit“ am Kunsthistorischen Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Wintersemester 2006/2007	Proseminar „Medien der Reflexion. Zeichnung und Druckgraphik in der deutschen Kunst um 1800“ am Kunsthistorischen Institut der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (mit Tagesexkursion nach Basel)
Sommersemester 2008	Proseminar „Europäische Landschaftsmalerei um 1800. Zum Bild der Natur und zur Natur des Bildes“ am Kunsthistorischen Institut der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br.
Herbstsemester 2008	Übung „Romantik und Biedermeier. Eine Epoche in Kunst und Kunsthandwerk“ am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel

Hauptseminare

Sommersemester 2004	Hauptseminar (zusammen mit Prof. Dr. Reinhard Wegner) „Caspar David Friedrich – neuere Forschungen“ am Kunsthistorischen Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena (mit Tagesexkursionen nach Dresden und Weimar)
------------------------	---

J. Grave – Lehre

Sommersemester 2007	Hauptseminar „Architekturen des Sehens. Bauten in Bildern des Quattrocento“ am Kunsthistorischen Seminar der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Frühjahrssemester 2009	Hauptseminar „Das Bild der Landschaft um 1800“ (begleitend zur Vorlesung) am Kunsthistorischen Seminar der Universität Basel
Wintersemester 2010/11	Hauptseminar „Das Bild im Gespräch. Vom Renaissance-Dialog zum romantischen Kunstgespräch“ am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wintersemester 2011/12	Hauptseminar „Das Erhabene. Konjunkturen eines ästhetischen Schlüsselbegriffs vom 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart“ am Kunstgeschichtlichen Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Weitere Lehrtätigkeiten

3. bis 9. September 2006	International Summer School „Architecture as Image? Preliminary Studies from Leon Battista Alberti to Contemporary „Architectural Icons“, NFS Bildkritik, Basel (in Zusammenarbeit mit Matteo Burioni und Mario Carpo)
2. bis 8. September 2007	International Summer School „Kunstgeschichte als Bild-Bändigug?“, NFS Bildkritik, Basel (in Zusammenarbeit mit Matteo Burioni und Hubert Locher)
31. August bis 6. September 2008	International Summer School „Das Bild als Denkfigur“, NFS Bildkritik, Basel (in Zusammenarbeit mit Arno Schubbach und Christoph Asmuth)
Juli 2009	Fünftägige Exkursion für französische Studierende und für Stipendiaten des Deutschen Forums für Kunstgeschichte nach Weimar, Klassikerstätten und Bauhaus (in Zusammenarbeit mit Andreas Beyer)
seit März 2010	Séminaire „Repenser la matérialité“, DFK/INHA Paris (in Zusammenarbeit mit Julie Ramos und Boris R. Gibhardt, in französischer Sprache)
September 2010 bis Juli 2011	Leitung des Programms für die Stipendiaten des Deutschen Forums für Kunstgeschichte zum Jahresthema „Sprechen über Bilder – Sprechen in Bildern“, Workshops, Ateliers de lecture, Exkursionen (in Zusammenarbeit mit Georges Didi-Huberman)

Dr. Johannes Grave

Laufende und geplante Forschungsprojekte

I. Sinnlichkeit, Materialität, Anschauung. Ästhetische Dimensionen kultureller Übersetzungsprozesse in der Weimarer Klassik

2009-2012, Forschungs- und Ausstellungsprojekt des Deutschen Forums für Kunstgeschichte, Paris, und der Klassik Stiftung Weimar; Finanzierung durch das BMBF; Leitung: Prof. Dr. Andreas Beyer, Dr. Johannes Grave und PD Dr. Thorsten Valk

Das Projekt untersucht die Weimarer Klassik als umfassenden und tiefgreifenden kulturellen Übersetzungsprozess, akzentuiert dabei jedoch besonders die für Weimar spezifische Bindung an die sinnliche Erfahrung, an die Materialität des Überlieferten und an die Anschauung als genuine Erkenntnisform. Am Beispiel der Weimarer Kultur um 1800 sollen Strategien entwickelt werden, um drei oftmals getrennte Ebenen geisteswissenschaftlicher Arbeit zu verbinden: die Arbeit an konkreten kulturhistorischen Objekten, die Diskursanalyse von historischen Reflexionen über Sinnlichkeit, Materialität und Anschauung und die theoretische Arbeit an aktuellen geisteswissenschaftlichen Kernkategorien wie Materialität und Performativität. Wesentliche Bestandteile des Projekts sind drei monografische Studien, die die Leitfragen auf exemplarische Gegenstandsbereiche beziehen: 1. das Goethehaus als ästhetischer Erfahrungsraum, 2. Schrift und Szenen des Schreibens in der Weimarer Klassik sowie 3. der Kulturtransfer zwischen Paris und Weimar. Ziel des Projektes ist, die Forschungsergebnisse nicht nur in Publikationen zu dokumentieren, sondern auch in eine Ausstellung einfließen zu lassen. Die Ausstellung, die 2012 in Weimar gezeigt werden soll, stellt das Gesamtprojekt zugleich vor die Herausforderung, auch die materialen und sinnlichen Dimensionen der eigenen Forschungspraxis zu reflektieren. Eine wichtige Ergänzung erfahren die drei monographischen Forschungsprojekte sowie das Ausstellungsvorhaben durch einen regelmäßig tagenden interdisziplinären Arbeitskreis von ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.

II. Ausstellung zur deutschen Kunst im Musée du Louvre

Frühjahr 2013, Musée du Louvre; Konzeption: Henri Loyrette (Louvre), Sébastien Allard (Louvre), Andreas Beyer (DFK) und Johannes Grave (DFK)

War zunächst geplant, jene Ausstellung, die im Rahmen des Projekts „Sinnlichkeit, Materialität, Anschauung“ vorbereitet wird, mit einigen Modifikationen auch in Paris vorzustellen, so hat das ausgeprägte Interesse des Musée du Louvre an einer umfangreichen Präsentation deutscher Kunst inzwischen zu einem weitaus größeren Vorhaben geführt. Der Louvre wird im Frühjahr 2013 seine größten Ausstellungsflächen in der sog. Hall Napoléon einem Projekt vorbehalten, das der deutschen Malerei von der Goethezeit bis in das 20. Jahrhundert (Bauhaus) gewidmet sein soll. Die Ausstellung bietet eine einzigartige Chance, dem

J. Grave - Projekte

französischen Publikum, die Qualität und den Facettenreichtum einer ‚Kunst ohne Zentrum‘ vor Augen zu führen.

III. Caspar David Friedrich und Weimar: Bilddiskurse und Bildpraktiken um 1800

2012-2015, Forschungsprojekt (DFG-Förderung beantragt)

Gemeinsam mit Ulrich Barth (Halle-Wittenberg), Thorsten Valk (Weimar) und Reinhard Wegner (Jena) habe ich ein Forschungsprojekt konzipiert, das im November 2011 bei der DFG zur Begutachtung eingereicht wurde. Das Projekt soll nicht allein das Verhältnis zwischen Friedrich und Goethe auf der Basis eines genauen Quellenstudiums einer Neubewertung unterziehen, sondern auch die Verbindungen des Malers zu weniger bekannten, aber prägenden Persönlichkeiten des Raums Weimar-Jena nachzeichnen. Namentlich die Theologen Fr. A. Koethe und J. K. H. Schulze dürften für ein besseres Verständnis von Friedrichs ‚Bildtheologie‘ von erheblicher Bedeutung sein. Die Dokumentation von Friedrichs besonders enger Beziehung nach Weimar soll dazu dienen, neben den bekannten kunsttheoretischen Gegensätzen überraschende bildtheoretische Übereinstimmungen zwischen Goethe und Friedrich zu analysieren. Das Projekt bietet zudem die Möglichkeit, den politischen Implikationen von Friedrichs Bildkunst nochmals auf neuer Grundlage nachzugehen, da sich im Umfeld des Weimarer Hofes bisher unbeachtete Spuren einer frühen politisch-nationalen Deutung von Friedrichs Werken erhalten haben. Das Vorhaben, für das drei MitarbeiterInnen gewonnen werden sollen, versteht sich als exemplarischer Versuch, die differenzierte Erforschung einer spezifischen historischen Konstellation mit bildtheoretischen Fragen von allgemeiner Relevanz zu verbinden.

IV. Das Bild im Gespräch. Dialogische Formen in der frühen französischen Kunstkritik

Kooperationsprojekt in Planung

Im Rahmen eines Kooperationsprojektes, das ich gemeinsam mit Beate Söntgen (Bochum), Andreas Beyer (Paris) und Hubert Locher (Marburg) unter dem Arbeitstitel „Teilnehmende Beobachtung. Kunstkritik zwischen Distanznahme und Engagement“ vorbereite, plane ich ein Forschungsvorhaben, das der Genese und den besonderen Potenzialen dialogischer Formen in der Kunstkritik gewidmet sein soll. Zu diesem Zweck ist zum einen zu untersuchen, wie die literarische Form des Dialogs, die sich ab dem 16. Jh. für kunsttheoretische Texte etabliert hatte, von der frühen französischen Kunstkritik aufgegriffen und adaptiert wurde. Zum anderen ist anhand weiterer Quellen (Briefe, Tagebücher, Reiseberichte, fiktionale Texte u. a.) zu rekonstruieren, inwieweit dem Dialog in der Kunstkritik eine gängige Praxis des Gesprächs vor Bildern entsprach. Über die Erforschung dieser spezifischen historischen Konstellation hinaus soll das Projekt dazu beitragen, das Verhältnis zwischen Bild und Sprache komplexer zu konzeptualisieren, als es die vor allem in den Bildwissenschaften verbreitete Polarisierung beider Ausdrucksformen suggeriert. Nur in einer spannungsvollen Verschränkung mit der Sprache – so die These – entfaltet das Bild seine eigentlichen Potenziale.

Die Vorbereitung des Projekts kann auf eigene Arbeiten zum „Bild im Gespräch“ zurückgreifen und wurde 2010/11 im Rahmen des von mir gemeinsam mit Georges Didi-Huberman (EHESS, Paris) geleiteten Jahresthemas des Deutschen Forums für Kunstgeschichte „Parler de l'image – parler par l'image“ vertieft.

V. Bilder ihrer selbst. Dinge an den Grenzen der Kunst

Tagung, 12.-14. Januar 2012, Paris; Förderung durch die Fritz Thyssen Stiftung

Gemeinsam mit Peter Geimer und Tobias Vogt bereite ich eine Tagung vor, die eine verbreitete These aktueller Bildtheorien in Frage stellen soll. Während Bildtheorien eine materielle Differenz zwischen Bild und bildlich Dargestelltem voraussetzen, wird die Tagung Phänomenen gewidmet sein, die diese materielle Differenz als fraglich erscheinen lassen. Das Interesse gilt dabei scheinbar marginalen Formen des Bildes und der Kunst: dem ‚Bild‘ im englischen Landschaftsgarten, dem Präparat, dem *faux terrain* im Panorama, dem *tableau vivant*, dem *objet trouvé*, dem *ready-made* etc.

VI. Regards croisés. Deutsch-französisches Rezensionsjournal zur Kunstgeschichte und Ästhetik

Zeitschriftenprojekt in Zusammenarbeit mit Claudia Blümle (Münster), Danièle Cohn (Paris), Markus A. Castor (Paris) und Marie Gispert (Paris)

Gemeinsam mit KollegInnen in Frankreich und Deutschland bereite ich die Gründung der Zeitschrift „Regards croisés“ vor, die mit Hilfe von ausführlichen, kritischen Rezensionen die wechselseitige Wahrnehmung von Forschungsliteratur aus Frankreich und Deutschland verbessern soll. Die Zeitschrift lädt französische Forscher dazu ein, deutschsprachige Bücher ausführlich zu rezensieren, und regt die deutschen Kollegen dazu an, sich französischen Neuerscheinungen zuzuwenden. Gerade weil die Forschungen zur Kunstgeschichte und ästhetischen Theorie in beiden Wissenschaftskulturen auf sehr verschiedenen Traditionen gründen und unterschiedliche Schwerpunkte ausgebildet haben, verspricht der Blick auf Forschungsleistungen des jeweiligen Nachbarlandes neue Anregungen und produktive Infragestellungen. Während sich die Geisteswissenschaften vermehrt einer ‚Globalisierung‘ ausgesetzt sehen, die eine Sprache, das Englische, und bestimmte Leitdiskurse privilegiert, sollen die „Regards croisés“ bewusst aus einem Austausch zwischen unterschiedlichen Wissenschaftskulturen ihre Produktivität beziehen. Ziel ist eine vertiefte gegenseitige Verständigung, die keine Vereinheitlichung zur Folge hat.

VII. Erfahrungen von Zeit bei Betrachtung von Bildern – Studien zum Umgang mit Zeichnungen im 18. Jahrhundert

Den Schwerpunkt meiner eigenen Forschungen möchte ich in den nächsten Jahren auf Studien zum Verhältnis von Bild und Zeit verlagern. Bilder sind auf vielfache und höchst komplexe Weise in Zeit verstrickt: Sie sind an die Zeit gebunden, in der sie selbst entstanden sind, verweisen aber oftmals mit dem bildlich Dargestellten auf andere Zeiten zurück, etwa

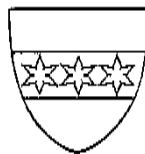
J. Grave - Projekte

auf historische Ereignisse, auf mythische Vorzeiten oder auf die christliche Heilsgeschichte. Als materieller Gegenstand unterliegt das Bild zudem einem eigenen Alterungsprozess, in dem sich Zeit in Form vielfältiger Spuren in das Bild einzeichnet: als Staub, als Craquelé oder als Patina. Zu diesen verschiedenen zeitlichen Dimensionen tritt im Moment der Bildbetrachtung der Zeithorizont dessen, der vor dem jeweiligen Bild steht. Denn Bilder regen den Betrachter an, eigene Erinnerungen und Erwartungen mit dem Dargestellten zu verknüpfen; und auch der Prozess der Bildbetrachtung selbst unterliegt einer zeitlichen Erstreckung.

Auf einzigartige Weise werden diese verschiedenen Zeitdimensionen des Bildes in ästhetischen Praktiken und Diskursen des 18. Jahrhunderts greifbar. Im Zuge eines Kults der Skizze und des Linienzugs entdecken Kenner, Theoretiker und Künstler jene Zeitlichkeit, die dem Bild aufgrund seiner formalen und strukturellen Voraussetzungen eigen ist. Zugleich vollzieht sich jedoch auch eine zunehmend konsequente Historisierung der Kunstwerke und des Kunstschaffens, die schließlich in die Herausbildung kunsthistorischer und archäologischer Diskurse mündet. Exemplarische Fallstudien zur zeichnerischen Praxis, zu den Konventionen und Praktiken der Liebhaber, Kenner und Sammler, zu theoretischen Konzeptionen der Zeitlichkeit von Zeichnungen sowie zu deren Integration in die frühe Historiographie der Kunst sollen als Grundlage dienen, um am Beispiel einer besonders aufschlussreichen historischen Konstellation den systematischen Zusammenhang der verschiedenen Zeitdimensionen des Bildes zu entfalten.

Städt. Gymnasium Dionysianum

RHEINE I. W.



ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

G r a v e , Johannes

geboren am 22.03.1976 in Thuine

wohnhaft in 48499 Salzbergen
Bekenntnis: röm.-katholisch

hat sich nach dem Besuch der gymnasialen Oberstufe der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II
(Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß
Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom
13. Dezember 1973 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarungen über die einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung
(Beschlüsse der Kultusministerkonferenz in der jeweils geltenden Fassung).

Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe – APO-GOST – vom
28. März 1979 in der jeweils geltenden Fassung (SGV. NW. 223/BASS 13-32 Nr. 3.1).

2. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für Grave, Johannes

I. Leistungen in den Jahrgangsstufen 12 und 13 (Qualifikationsphase)

Fach ²⁾	Bewertung ¹⁾			
	12/I	12/II	13/I	13/II
Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
Deutsch	13	14	15	15
Englisch	13	(13)	14	--
Latein (Leistungsfach)	14	14	14	14
Literatur	14	14	--	--

Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
Geschichte	14	15	15	15
Sozialwissenschaften	(13)	14	14	--

Mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld				
Mathematik (Leistungsfach)	13	14	14	15
Physik	14	14	14	14
Informatik	14	14	--	--

Religionslehre	15	15	15	15

Sport	(10)	(11)	(11)	--

1) Für die Umsetzung der Noten in Punkte gilt:

Noten	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	
Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

Die Punktzahlen in Klammern sind nicht in die Gesamtqualifikation einbezogen worden. Punktzahlen werden in einfacher Wertung und stets zweistellig angegeben.

2) Leistungsfächer werden mit dem Klammerzusatz (Leistungsfach) gekennzeichnet. Grundkurse bleiben ohne besondere Kennzeichnung.

3. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für Grave, Johannes

II. Leistungen in der Abiturprüfung

Prüfungsfach		Prüfungsergebnis in einfacher Wertung	
		schriftlich	mündlich
1. Leistungsfach	Mathematik	15	--
2. Leistungsfach	Latein	13	--
3.	Deutsch	15	--
4.	Geschichte		15

III. Berechnung der Gesamtqualifikation und der DurchschnittsnotePunktsumme aus 22 Grundkursen
in einfacher Wertung:

313

mindestens 110,
höchstens 330 PunktePunktsumme aus 6 Leistungskursen
in zweifacher Wertung und der Ausgleichsregelung:

194

mindestens 70,
höchstens 210 PunktePunktsumme aus den Prüfungen in vierfacher
Wertung¹⁾ und den Kursen der Prüfungsfächer
im Abschlußhalbjahr (13/II) in einfacher Wertung:

291

mindestens 100,
höchstens 300 Punkte

Gesamtpunktzahl:

798

mindestens 280,
höchstens 840 Punkte

Durchschnittsnote:

1,0

eins

null²⁾

1) Die Ergebnisse der schriftlichen und der mündlichen Prüfung sind hierbei im Verhältnis 2 : 1 gewichtet

2) Wiederholung der Durchschnittsnote in Buchstaben

4. Seite des Zeugnisses der allgemeinen Hochschulreife

für Grave, Johannes**IV. Fremdsprachen**In der ersten Fremdsprache Englischund in der zweiten Fremdsprache Lateinist Unterricht in dem für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife erforderlichen Umfang besucht worden¹⁾.Dieses Zeugnis schließt das Latein/~~Griechisch~~ (Nachweis von Lateinkenntnissen bzw. von Griechischkenntnissen gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 26. Oktober 1979) ~~das Hebraicum~~ ein²⁾.**V. Bemerkungen**

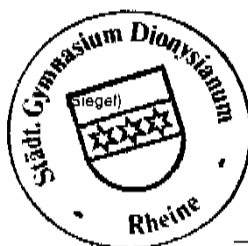
Johannes Grave hat an der AG Italienisch (12/I) und an der AG "Jüdisches Leben in Deutschland und Europa" (13/I) mit sehr gutem Erfolg teilgenommen. Er hat sich am "Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte um den Preis des Bundespräsidenten" (1992/93) erfolgreich beteiligt und wurde mit einem vierten Preis ausgezeichnet.

VI. ~~Frau~~ Herr Johannes Grave

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Befähigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Rheine, den 10. Juni 1995

Ort, Datum

Hillemann

Vorsitzende/r des Zentralen Abiturausschusses

OberstudiendirektorHillemann

Schulleiter/in

Vertreter/in des Schulträgers

Heckötter

Beratungslehrer/in

1) Zugrunde liegen:

Abkommen zwischen den Ländern der Bundesrepublik zur Vereinheitlichung auf dem Gebiete des Schulwesens vom 28. Oktober 1964 i. d. F. vom 14. Oktober 1971. Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der jeweils geltenden Fassung).

2) Nichtzutreffendes streichen.

ALBERT-LUDWIGS-UNIVERSITÄT
FREIBURG IM BREISGAU

Philosophische Fakultäten I-IV

Zeugnis über die Magisterprüfung (M.A.)

Herr

Johannes Grave

geboren am 22. März 1976 in Thuine

hat am 06. Dezember 2000 die Magisterprüfung abgeschlossen.

Die Magisterarbeit wurde über folgendes Thema angefertigt:

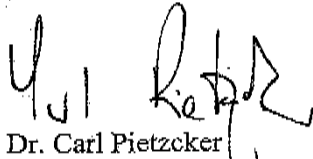
Studien zum 'Eismeer' Caspar David Friedrichs.

Die Leistungen wurden mit folgenden Noten bewertet:

Magisterarbeit:		1,0
Hauptfach:	Kunstgeschichte	1,0
1. Nebenfach:	Lateinische Philologie des Mittelalters	1,1
2. Nebenfach:	Mittelalterliche Geschichte	1,0

Die Magisterprüfung wurde mit der Gesamtnote "sehr gut (1,0)" bestanden.

Freiburg i. Br., den 06. Dezember 2000


Prof. Dr. Carl Pietzcker
Vorsitzender des Prüfungsausschusses
des Gemeinsamen Ausschusses
der Philosophischen Fakultäten I-IV

FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT JENA



Die Friedrich-Schiller-Universität Jena verleiht
durch die Philosophische Fakultät unter dem Rektorat
des Professors für Politische Theorie und Ideengeschichte
Dr. rer. soc. habil. Klaus Dicke
und unter dem Dekanat des Professors für Alte Geschichte
Dr. phil. habil. Walter Ameling

Herrn

Johannes Grave

geboren am 22.03.1976 in Thuine

den akademischen Grad eines

"doctor philosophiae"

- Dr. phil. -

nachdem er in einem ordnungsgemäßen Promotionsverfahren mit der von
Herrn Prof. Dr. Reinhard Wegner betreuten Dissertation

Der „ideale Kunstkörper“

Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Graphiken und Zeichnungen

(Prädikat: summa cum laude)

sowie dem Kolloquium seine wissenschaftliche Befähigung erwiesen und dabei das
Gesamtpredikat

„summa cum laude“

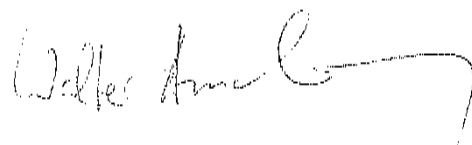
erhalten hat.

Jena, den 07. Juli 2005

Der Rektor



Der Dekan





Friedrich-Schiller-Universität Jena

FSU Jena - Prorektorat Lehre und Struktur - Postfach - D-07737 Jena

Herrn
Dr. Johannes Grave
eikones / NFS Bildkritik
NCCR Iconic Criticism
Universität Basel
Rheinsprung 11
CH 4051 Basel

**Prorektor
Lehre und Struktur**

**Prof. Dr.
Kurt-Dieter Koschmieder**

Fürstengraben 1
D-07743 Jena

Telefon: 0 36 41 9-3 10 20
Telefax: 0 36 41 9-3 10 22
E-Mail: prlehre@uni-jena.de

Datum: 16. April 2007

Auf Antrag der Philosophischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena ernenne ich

Herrn Dr. Johannes Grave

für das

Sommersemester 2007

zum

Junior-Gastprofessor

Ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft zur Übernahme von sieben Lehrveranstaltungen zum Thema „Architekturen des Sehens. Bauten in Bildern des Quattrocento (Neuzeit)“ an unserer Universität. Sie erhalten dafür ein Gesamthonorar von 2.800 €.

Bei der Erfüllung dieser Lehrverpflichtungen wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Prof. Dr. Kurt-Dieter Koschmieder

UNIVERSITÄT BASEL

Philosophisch-Historische
Fakultät

Eveline Peterer
Sekretariat Dekanat

Bernoullistrasse 28
CH-4056 Basel

Tel. +41 (0)61 267 09 45
Fax +41 (0)61 267 28 31
E-Mail: Eveline.Peterer@unibas.ch
www.unibas.ch

Herr
Dr. Johannes Grave
17, boulevard Saint-Germain
F-75005 Paris

jgrave@dl-forum.org

Basel, 04. November 2011

Habilitationsverfahren

Sehr geehrter Herr Dr. Grave

Die Fakultätsversammlung hat an der Sitzung vom 3. November 2011 beschlossen, ihr
Habitationsverfahren zu eröffnen.

Als Gutachter wurden gewählt:

1. Herr Prof. Dr. Andreas Beyer, Universität Basel
2. Herr Prof. Dr. Gottfried Boehm, Universität Basel
3. Herr Prof. Dr. Ulrich Pfisterer, Ludwig-Maximilians-Universität München
4. Herr Prof. Dr. Hubert Locher, Universität Marburg

Darf ich Sie bitten, dafür besorgt zu sein, dass die Gutachter baldmöglichst in den Besitz Ihrer
zusammengestellten Habitations-Schriften gelangen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Annelies Hack-Bühner

Prof. Dr. A. Häcki-Bühner, Präsidentin Habitationskommission

Beilagen:

Schreiben an die Gutachter in Kopie – elektronischer Versand

